

Wiesbadener

Tagblatt.

No. 277. Freitag den 24. November 1865.

Bekanntmachung.

Montag den 27. November l. Js. Morgens 10 Uhr läßt Herr Baron de Vries Dillie seine in der Nähe von Bierstadt gelegene Besitzung, genannt „Eindenthaler Hof“, bestehend in:

- a. einem zweistöckigen Wohnhaus, 48' lang 36' tief,
- b. einer Waschküche, 32' lang 20' tief,
- c. einem Herrenhaus, 76' lang 40' tief,
- d. einem Stall, 28' lang 12' tief,
- e. einem ditto, 40' lang 19' tief,
- f. einer Scheuer, 54' lang 30' tief,
- g. einem Brennhaus, 40' lang 19' tief,
- h. Hofraum,

sowie einem umzäunten Obst- und Gemüsegarten und 30 Morgen Wiesen- und Ackerland und Baumstücken, in dem Rathhause zu Bierstadt freiwillig öffentlich versteigern.

Bemerkte wird, daß bei annehmbarem Gebote die Genehmigung sogleich erfolgen soll.

Wiesbaden, den 8. November 1865. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei. Westenburg.

Bekanntmachung.

Freitag den 8. December l. Js. Nachmittags 3 Uhr werden die zur Concursmasse des Johann Busch dahier gehörigen Immobilien, als:

- 1 5494 — 11 55 19 a) Ein zweistöckiges Wohnhaus, 28' lang 30' tief, No. 1247 des Brandcatasters, und Hofraum, gelegen an der Platter Chaussee zw. Heinrich Ludwig Freitag und dem Feldweg, gibt 6 kr. 1 Hll. Zehnt-Annuität;
- 2 5494 — 4 34 2 b) Acker Ueberried westlich der Platter Chaussee und bestimmt zu Weg- und Straßenanlage, gibt 2 kr. 2 Hll. Zehnt-Annuität, und
- 3 1294 — 40 21 2 c) Acker Ueberried zw. Aufstöber und Carl Trapp, gibt 22 kr. Zehnt-Annuität

in dem hiesigen Rathhaus öffentlich versteigert. Bemerkte wird, daß die Justizamtliche Genehmigung demnachst ertheilt werden wird, sobald die Gebote $\frac{3}{4}$ des Schätzungswerthes erreichen, und Nachgebote nicht stattfinden können.

Wiesbaden, den 6. November 1865. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei. Westenburg. 18881

Bekanntmachung.

Samstag den 25. November Nachmittags 3 Uhr sollen die nachbeschriebenen Grundstücke der ersten evangelischen Pfarrei wegen eingelegten Nachgebotes in dem hiesigen Rathhause nochmals auf die Dauer von 7 Jahren verpachtet werden:

- 1) No. 242 des Zurechnungsprotokolles: 47° 16' Acker auf der Bain 2ter Gem. zwischen dem Centralstudienfonds und der 2ten Pfarrei.
- 2) " 20 " " 67° 20' Wiese, Würzgarten, zwischen Reinhard Herz und der 2ten Pfarrei.
- 3) " 115 " " 1 Mrg. 43° Acker, Kirschbaum 4ter Gem., zwischen Friedrich Bourbonus und der 2ten Pfarrei.

Wiesbaden, den 21. November 1865.
19268

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Notizen.

Hente Freitag den 24. November, Vormittags 11 Uhr:

Bergebung verschiedener Bauarbeiten, in dem Rathhause zu Rauenthal. (Siehe Tgbl. 276.)

Bergebung des bei Unterhaltung der städtischen Alleen, Straßen und Wege pro 1866 vorkommenden Taglohnfuhrwerks, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tgbl. 276.)

Nachmittags 3 Uhr:
Zwangsversteigerung der Gebäude des Wagner Philipp Brand jun. in dem hiesigen Rathhause. (S. Tgbl. 276.)

Versteigerung der der Wittve und Kindern des Friedrich Schaad gehörigen Hofraithe, in dem Rathhause dahier. (S. Tgbl. 276.)

Blindenanstalt.

Durch die Expedition dieses Blattes ist uns von Frau Brenner aus Anlaß der glücklichen Geburt eines Knaben für die Blindenanstalt ein Geschenk von 3 fl. zugekommen; ferner von Ungenannt 1 fl. überbracht worden, wofür wir unsern größten Dank aussprechen.

Wiesbaden, den 22. November 1865. Für den Vorstand der Blindenanstalt
329 der Vorsitzende v. Sager n.

Blindenanstalt.

Nach einem ausdrücklichen Wunsche der verstorbenen Frau Kriegskommissär Schreiner: nicht durch die 1. Wagenklasse beerdigt zu werden, ist der Preisunterschied der betreffenden 1. und 2. Wagenklasse mit 12 Gulden für die Blindenanstalt an den Unterzeichneten als Geschenk übergeben worden, was mit dem verbindlichsten Danke hierdurch bescheinigt wird.

Wiesbaden, den 21. November 1865. Für den Vorstand der Blindenanstalt
329 der Vorsitzende: v. Sager n.

Pelzwaren.

Zur Saison hält fein wohlassortirtes Pelzwaaren-Lager nach neuester Façon, elegant und solid gearbeitet, zu billigen Preisen, einem geehrten Publikum empfohlen.

18881

Studolph Dümmich
in Mainz, Schusterstraße.

Das große Schuh- & Stiefel-Lager

von

J. Wacker aus Stuttgart

empfiehlt eine große Auswahl Damenstiefeln, Kitzlederstiefeln, ganz fein und elegant gearbeitet, Ruffenstiefeln in Zeug und Leder, schwarze Lastingstiefeln mit Zügen und zum Schnüren, Pantoffeln, Kinderstiefeln aller Art, sehr schöne Filzstiefeln mit und ohne Besatz, angeschnittene Filzschuhe, Herrenstiefeln von feinem Kalbleder, sowie auch von französischem Lackleder. Diese Waare ist eigenes Fabrikat und gut und solb gearbeitet. Gummigaloschen von 1 fl. 12 kr. an. Der Laden befindet sich **Goldgasse 20.** 18247

Goldgasse 2 ist mein Lager geschlossen und wohne jetzt nur

Nr. 1 kleine Burgstraße Nr. 1 19240

Schmidt-Fasbinder,

Glas-, Porzellan- & Steingutlager.

Fettes Hammelfleisch,

per Pfund 8 kr., ist fortwährend zu haben bei
18454

M. Baum, Neugasse 13.

Eine Flöte, eine Guitarre und Kanarienvögel, Männchen und Weibchen, sind zu verkaufen Friedrichstraße 1, eine Stiege hoch. 15057

Kaiserlich Königlich österreichische Prämien-Loose,
gültig auf alle Ziehungen eines Jahres, deren Gewinnziehungen schon am 1. Dezember 1865 beginnen und womit man Preise von **fl. 250,000, 220,000, 200,000, 150,000, 50,000, 25,000** u. u. bis abwärts fl. 140 gewinnen kann, werden gegen Einsendung oder Postvorschuß von **12 Gulden** zugesandt durch das Bankgeschäft **Anton Bing in Frankfurt a. M.,** Fahrgasse 107. Die Gewinne werden sofort ausbezahlt. Die Gewinnliste erhält Jedermann unentgeltlich. 18146

Glace- & Buxkinhandschuhe
für Herrn, Damen und Kinder in großer Auswahl
empfiehlt bestens **Jacob Weigle jun.,**
18825 u. Burgstraße 1.

Rockwolle,
hochrothe, schwarze und weiße, empfiehlt
19255 **Chr. Maurer.**

Buchene Holzbohlen in großen und kleinen Parthien billigt bei
17681 **Sermann Schirmer.**

Kalender für 1866.

Kleine und große Wandkalender in Farbendruck, aufgezogen und unaufgezogen, Portemonnaie- und Taschenkalender mit Notizbücheln, vorrätig in der Papier- und Schreibmaterialien-Handlung von **Wilhelm Wirth**, 10 Tammsstraße 10.

Einem verehrlichen Publikum erlaube ich mir mein Lager in Kurz- und Modewaaren, vollständig und reichhaltig sortirt, zu empfehlen, als: sämtliche Artikel für Winterhüte, Sammt und Seidenstoffe in allen Farben, Bänder, Blumen und Façons; Wollenartikel, als: Kapuzen, Tücher, Strümpfe, Handschuhe in großer Auswahl; Crinolinen in verschiedenen Farben, Corsetten in weiß, grau und roth; Weißwaaren, besonders schöne neue Garnituren, Negligehauben; Gürtel und Gürtelagrassen, Knöpfe und Passemantrien, sowie alle Arten Wolle und überhaupt Kurzwaaren in guter Qualität. **C. Schmidt**, vorm. **Diefenbach**, 19007 Kirchgasse 30.

Kirchgasse 21, **Ph. Roos**, Kirchgasse 21,

empfiehlt Stiefel und Zugstiefel mit Doppelsohlen, Filzschuhe mit Besatz, sowie alles übrige Schuhwerk. 19215

Restauration „zur Loreley.“

Unterzeichneter erlaubt sich ein geehrtes Publikum für die Winter-Saison auf sein **Chemnitzer Lagerbier**, sowie auf vorzügliche **Rheingauer Weine** aus den renommirten Kellern des Herrn Procurator A. Wilhelm, zum en-gros- und détail-Verkauf aufmerksam zu machen.

18661

Richard Miller, Restaurant.

An der Sägemühle des **W. Gail**, Dohheimerstraße, sind vorrätig: schöne abgepaßte Deconomie-Wagendiele von Pappelholz und hächere Hackflöße und Scheiben; gleichzeitig empfehle mein Lager von allen Sorten Dielen, Schalter, Fußbodenlager, Schwellen, Schwellenbretter, Tischfüße, Bettstellen, Spalierlatten, Gartengeländerhölzer zc., tannene Schwarten für billige Einzäunungen, Deckenschalungen zc. Auf Bestellung werden Hölzer nach jeder beliebigen Dimension auf das Schnellste und Billigste geschnitten. 19016

Züber, Bütteln, Eimer, Brenken, Kinderbadebütten, Schaufeln, Schiefer, Schiebklaffen, Schachteln, hölzerne Küchengeräthe und alle Sorten Siebe empfiehlt **Louis Krempel**, Langgasse 6. 18243

Strickwolle in allen Farben, sowie Ringelwolle empfiehlt 19021

Adolph Rayss, Markt 12.

Muhr- und Saarkohlen

können in ganzen Waggonen, wie auch in kleineren Quantitäten fortwährend frisch bezogen werden bei **E. Nettenmayer**, Bureau Bahnhofstraße 3. 18487

Verkauf von Bauplätzen

in Wiesbaden.

Von dem Schützenhof-Terrain sind 10 Bauplätze, welche die Facade des Schützenhofs bilden und sich ganz besonders für Geschäftshäuser eignen, zu verkaufen.

Die Pläne können von heute an bis zum Schlusse dieses Monats im großen Saale des Schützenhofs von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr eingesehen werden.

Wiesbaden, den 21. Nov. 1865.

In Auftrag

pp. Bogler.

19252

Mein diesjähriger

Weihnachts-Ausverkauf

beginnt Montag den 27. November, an welchem Tage das Nähere in diesem Blatte erscheinen wird.

Einstweilen bemerke ich nur, dass ich durch den Einkauf grösserer Parthien, sowohl in Bezug auf Preis als Auswahl diesesmal Aussergewöhnliches bieten werde.

19153

J. Hertz, Marktstrasse 13.

Frische Mustern,

per Duzend 42 Kr., sind eingetroffen.

19267

Joh. Adrian,
Marktstrasse 36, vis-à-vis der Hirschapotheke.

Heinrich Berges, Metzgergasse 30,

empfiehlt sein wohl assortirtes Schuh- und Stiefellager in bekannter Waare zur geneigten Abnahme.

19279

Ein kleines Stübchen mit Ofen wird gesucht. Zu erfragen Römerberg 8. 19241

Häuser-Verkäufe.

Gut aeliegene Geschäftshäuser, schöne Landhäuser und Villa's in hiesiger Stadt, sowie Landgüter in dem Rheingau, der Pfalz und der Bergstraße gelegen, sind zu verkaufen durch die Agentur von
313 **C. Lenendecker, Kirchgasse 17.**

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität, direct vom Schiff zu beziehen bei
18914 **Serm. Schirmer.**

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität, direct vom Schiff zu beziehen bei
18915 **Chr. Horcher, Schierstein.**

Besatzartikel

neuester Art, in Possentrie und Knöpfen, Gallon, Gimben, Sammtbüchern, schwarz und allen Farben, Kurzwaaren aller Art, Corsetts und Crinolinen empfiehlt
G. Wallenfels. 18962

Rindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 kr. bei **Mexger Baum, Neugasse. 16677**

Getragene Herrn- u. Damenkleider werden zu höchst möglichen Preisen angekauft bei
A. Harzheim, Goldgasse 21. 16554

Sechs Viertel breite

schwarze Seidensamnte für Mäntel

zu herabgesetzten Preisen bei
121 **Eduard Oehler in Frankfurt a. M.**

Copirpressen,

Copirbücher und Briefwagen billigt bei
335 **Wilhelm Wirth, 10 Taunusstraße 10.**

Piano, Instrumente aller Art u. Musikalien

empfehl't zum Verkauf und Verleihen
A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 16552

Reichassortirtes Musikalien-Lager & Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
16555 **Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post**

Eine Grube Dung ist zu verkaufen Römerberg 1. 19275

Thee-Lager

in größter Auswahl und stets frischer Waare empfiehlt
16874 F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Eine reiche Auswahl fertiger Havelocks ist wieder
vorräthig bei

L. & M. Dreifuss,

Langgasse 53.

295

Droctnes buchenes Scheitholz, sowie feingemachtes und gedörrtes Holz,
empfiehlt Herrn Schirmer. 17675

Zu beachten für

Hotelbesitzer, Waschereien und Haushaltungen.

Wasch-Apparate eigener Konstruktion, in denen die Wasche nur durch
den Stoß des Wassers gewaschen, somit mehr wie bei der Handwascherei ge-
schont wird. In 10 Min. 12-14 Hemden mit größter Leichtigkeit zu waschen.
Dabei ist Nachbleichen, wenn solches nicht ausdrücklich verlangt wird, durchaus
nicht erforderlich, was für den Winter von großer Bedeutung. Preis 25,
45 und 60 fl.

Nähmaschinen aller Konstruktion, 3jährige Garantie.

Waschpressen und Mangeln.

Haushaltungsmaschinen aller Art.

287

L. v. Bonhorst, Kirchgasse 13.

Möbel- u. Spiegellager

Kirchgasse 17.

C. Loyendecker.

313

frische Schellfische,
holländische Vollenharinge,
marinierte
neue Sardellen,
frische Gothaer Serelatwürste
empfiehlt F. Strasburger, Kirchgasse 10. 19306

Getragene Herrn- und Damenkleider, sowie Mö-
bel, Betten, Weißgeräth faust fortwährend

19246 H. Löwenherz, Nerostraße 16.

Ein noch fast neuer mittelgroßer Küchenschrank ist Moritzstraße 6 billig
zu verkaufen. 19248

Neue Bettstellen, zweithürige Kleiderschränke, eichene Brand-
Pisten, Küchenschränke und 4 Hochstühle sind billig zu verkaufen
Aelheidstraße 2. 18785

Ein leichtes einspanniges Chaischen nebst Pferd und Geschirr steht bil-
lig zu verkaufen Rheinstraße 8. 19157

Ein schöner Koffer ist billig zu verkaufen Heidenberg 31. 19149

Eine starke eichene Treppe auf der Neumühle billig zu verkaufen. 19157

Ein gutes Zugpferd zu verkaufen Koderstraße 21. 18669

Ein kleines Haus mit Garten, in gesunder Lage, ist billig zu verkaufen.
Näheres in der Exped. 15804

Ruhrkohlen,

in ganz vorzüglicher Waare, können in ganzen Waggons,
sowie in kleineren Quantitäten bezogen werden bei
19178 **Aug. Dörf.**

Ruhrkohlen

bester Qualität, direct aus der Grube zu beziehen bei
Carl Beckel jun., Schachtstraße 7.
Lagerplatz an der Staatsbahn und Schachtstraße 7. 18658

Ruhrkohlen,

ebenso wie Ruhr- und Gascoaks, sind stets in bester Qualität zu be-
ziehen von **J. R. Lembach** im Viehtrieb. 18659

Neurostrasse 24.

Alle Sorten neue Möbel zu sehr billigen Preisen. 18659

Am 1. Dezember d. J.

findet die

große Gewinn-Verloosung des F. F. Dörf. Staats-Prämien-Anlehens

vom Jahre 1864 statt, mit Haupttreffer von 20mal fl. 250,000,
10mal 220,000, 60mal 200,000, 81mal 150,000,
20mal 50,000, 20mal 25,000, 121mal 20,000, 90mal
15,000, 171mal 10,000, 352mal 5000 bis abwärts 4400mal
fl. 135.

Ein Loos für diese Ziehung kostet nur 1 fl., 4 Stück 3 fl., 9 Stück
6 fl. und 21 Stück 12 fl. und ist somit Jedermann die Gelegenheit ge-
boten, mit einer kleinen Einlage sich an dieser großartigen Verloosung,
in welcher nur Gewinne gezogen werden, zu betheiligen.

Um allen Ansprüchen rechtzeitig genügen zu können, werden gefällige
Aufträge gegen Einzahlung des Betrags oder Postvorschuß baldigst er-
beten, welche prompt und verschwiegen ausgeführt werden. Pläne und
Ziehungen gratis.

Carl Holle,

18356 Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Häuser-Verkäufe.

Rentable Stadt- und Geschäftshäuser, sowie schon
gelegene Landhäuser, Villas, Landgüter und Mühlen
sind zu verkaufen durch die Agentur von

Friedrich Baumann,

Bahnhofstraße 10. 351

Meine Wohnung befindet sich Dohheimerstraße 14 im Hinterhaus,
eigener Erde. **Carl Ferber,** Lüncher. 19063

Ein Tafelklavier zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 18739

(Hierbei zwei Beilagen.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 277) 24. November 1865.

Gefunden zwei Operngläser, ein Kinderstrumpf, ein Paar schwarze Handschuhe, ein weißes Taschentuch.
Zugelaufen ein junger Dachshund.
Wiesbaden, den 22. Nov. 1865. Herzogliche Polizei-Direction.

Fruchtversteigerung.

Montag den 27. November l. J. Vormittags 11 Uhr kommen bei unterzeichneter Stelle

300 Malter Korn und
50 " Waizen

aus der diesjährigen Erndte zur öffentlichen Versteigerung.

Wiesbaden, den 28. October 1865. Herzogliche Nass. Receptur.
247 Reichmann.

Bekanntmachung.

In Folge eingelegten Nachgebots werden die Domanalwiesen vor und hinter der Dietenmühle im Gesamt-Flächengehalte von 13 Morgen 61 Ruthen 75 Schuh

Samstag den 25. l. M. Morgens 10 Uhr
bei unterzeichneter Stelle nochmals öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 28. November 1865. Herzogl. Nass. Receptur.
247 Reichmann.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. December l. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der Artillerie-Caserne zu Wiesbaden ausgetragene Mäntel, abgängige Pferdegeschirre u. gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. November 1865.
193 Commando der Artillerie-Abtheilung.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Auf desfallsiges Anstehen wird das am 28. September d. J. veröffentlichte Verbot bezüglich der Beweidung der Wiesen dahin abgeändert, daß es unter den obwaltenden Verhältnissen ausnahmsweise gestattet sein soll, die Schafe noch bis zu Weihnachten d. J. in die noch nicht consolidirten und noch nicht gebauten Wiesen zu treiben.

Wiesbaden, den 22. November 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 24. November Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtlichen Auftrags zufolge auf hiesigem Rathhause folgende Mobilien versteigert werden:

- 1) zwei Kommoden, zwei Schränke und zwei Betten,
- 2) ein Kanape, eine Kommode zum zweiten und letztenmale,
- 3) ein Kanape, eine Kommode, ein Schrank, zwei Tische, fünf Bilder zum zweiten und letztenmal.

Wiesbaden, den 21. November 1865.
19389

Der Gerichtsvollzieher.
Popp.

Blindenanstalt.

Von Herrn G. S. . . . l. dahier sind uns 3 fl., von Ungenannt 1 fl., ferner durch die Expedition dieses Blattes von Herrn Dr. V. S. 1 fl. 30 fr., von einer Expertise zugekommen und von Herrn Zimmermeister Meinede 10 Baumpfähle unentgeltlich geliefert und wieder ein Wagen, Zimmerspäne zum Geschenke gemacht worden, was mit verbindlichstem Danke bescheinigt wird.

Wiesbaden, den 22. November 1865.

Für den Vorstand der Blindenanstalt der Vorsitzende
329 von Gagnern.

Eau de Cologne

von

Johann Maria Farina,

gegenüber dem Jülichs-Platz,

in freier Sendung die Flasche à 48 fr., im $\frac{1}{2}$ Duzend à 45 fr. und im Duzend à 42 fr. die Flasche empfiehlt

G. W. Winter,
vormals August Roth,
Webergasse 5.

19384

Nicht zu übersehen.

Eine große Auswahl in Kommoden, Kleider- u. Küchenschränken, runden, ovalen und edigen Tischen, Rohr- und Strohstühlen, Nähtischen, Spiegeln, Kanapeen und fertigen Betten.

J. Haberstock, Platterstraße 1. 19338

Schachtstraße 23 werden Hemden gemacht und ausgebessert und schnell und billig besorgt. Näh. im 3. Stock. Dasselbst sind zwei gute **Vogelkäfige** und ein **Sinnmachfäschen** zu verkaufen.

19298

D. Schüttig, Römerberg 14,

empfehlen eine große Auswahl rindslederne hohe und niedere Schuhe für Männer, Frauen-Schnürschuhe, Mädchen- und Knaben-Schnürstiefeln, alle mit Nägeln beschlagen, gut und dauerhaft gearbeitet. Auch bringe ich meine bekannten Holzschuhe in Erinnerung.

19312

Bei Optikus **Knaus,** Langgasse 7, ist wegen anderweitiger Ladeneinrichtung billig zu verkaufen: ein mit weißer Oelfarbe angestrichener Glasschrank, 12' 4" lang, 5' 4" 5" hoch, 1' 2" tief, mit einem Untersatz von 2' 3" 3" Höhe und 2' 2" Tiefe, ebenfalls weiß angestrichen. Der Glasschrank hat 5 Fensterflügel, jeden zu 3 Scheiben und hat innen verschiebbare Unterabteilungen. Ferner ein **Glasschrank,** palisanderholzfarben-lackirt, 3' 6" 7" hoch, breit und lang, auf 4 Seiten und oben Glas.

19371

Ein **Porzellan-Ofen** zu verkaufen Lousenstraße 5.

19385

Eine **Brückenwaage,** 10—12 % wiegend, zu verk. Kirchg. 26, 19379

Rhein-Main-Sängerbund. 108

Sonntag den 3. December findet im Saale zum Schwalbacherhof von den
Gesangvereinen des Rhein-Main-Sängerbundes

Concert und Ball

Entree für Herrn zum Concert und Ball 48 kr.

Damen frei.

Entree fürs Concert à Person 18 kr.

Subscriptionslisten sind bereits in Circulation; außerdem liegt eine Liste offen
bei Herrn Carl Jäger, Goldgasse 21.

Hierzu ladet freundschaft ein

der Vorstand

des Gesangvereins „Liederkrantz“.

Alle in diesem Blatte zum Ausverkauf aus-
geschriebenen **Manufacturwaaren**
verkauft zu denselben und theilweise zu noch
billigeren Preisen

L. H. Reifenberg,
Langgasse 35.

19365

Schellfische per Pfd. 10 kr.

19400

bei Chr. Nickel Wtw.

Nechten Bamberger Meerrettig

18970

bei Julius Pratorius, Kirchgasse 26.

Theater-Abonnement.

Ein Antheil oder ganzes Abonnement im Sperrsitze, erster oder zweiter Rang-
loge, auf 1 bis 4 Plätze, wünscht man zu übernehmen. Näh. Exped. 19329

Drei gebrauchte Flügel sind billig zu verkaufen bei

19386 W. & C. Wolff, Marktplatz 8.

Neue Erbsen, Linsen u. Bohnen

empfiehlt gut lochend Julius Pratorius, Kirchgasse 26. 18968

Ein sehr schön gezeichneter Distelfink-Bastard, guter Schläger, ist zu
verkaufen oder gegen Kanarienvogel zu vertauschen Saalgasse 8. 19399

Hirschgraben 1 sind mehrere Karren Dung, sowie auch Holz- und Kohlen-
asche zu haben. 19369

Ein gutes Sopha-Gestell, sowie eine alte Bettlade sind zu verkaufen
Bahnhofstraße 1, Barterre. 19368

Lindenholz feinsten Art,

hergerichtete Schneidebretter von jeder Größe für Schuhmacher und Buchbinder,
sind zu haben Saalgasse 30. 19308

Damen-Zeugstiefeln in großer Auswahl, das Paar zu 2 fl. 30 kr., und billige Kinderstiefel zu haben 7 Kirchhofsgasse 7, 2 Treppen hoch. 19383

Ein kleiner **Schlüssel**, an eine Kordel gebunden, wurde wahrscheinlich in der Gegend des Marktplazes verloren. Gefunden, bittet man ihn in der Expedition d. Bl. abzugeben. 19377

Verloren ein **Uhrschlüssel**. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Wilhelmstraße 6, eine St. hoch, abzugeben. 19390

Verlaufen

ein **Boxer**, weiß mit wolffireifigem Kopf und Abzeichen, auf den Namen „Alwe“ hörend. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. Zurückzubringen Steingasse 26. 19402

Ein schöner großer **Windhund** ist zugelaufen und kann gegen die Einrichtungsgebühr und Futtergeld Kirchgasse 4 abgeholt werden. 19398 **Moritz Kaufel.**

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen, Weißzeugnähen und Ausbessern sehr geschickt ist, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 35, 2 Stiegen hoch. 19396

Eine **Waschfrau**, welche ihr Fach gründlich versteht, findet dauernde Beschäftigung Stiftstraße 9. 19381

Eine junge **Wittwe**, welche im Nähen und Stopfen sehr geübt ist, nimmt Beschäftigung in und außer dem Hause an; auch würde dieselbe zur Aushilfe in einen Laden gehen. Näh. Exped. 19380

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht und kann gleich eintreten neue Colonnade 24. 19132

Ein anständiges, solides Mädchen, welches serviren versteht, findet sofort Stelle. Näheres Taunusstraße 41. 19273

Ein gebildetes Mädchen (elternlos) sucht eine Stelle als Ladenmädchen, auch zur Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 19343

Ein solides Mädchen, das geläufig französisch spricht, Kleidermachen, Weißnähen und Bligeln kann, wünscht eine passende Stelle. Näh. bei Georg Zimbrich, Faulbrunnenstraße 12. 19320

Ein reinliches Mädchen wird zu Kindern gesucht. Näh. Mühlq. 3. 19327

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in Hand- und Hausarbeit erfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht in einem feinen Hause eine Stelle. Näh. Moritzstraße 3 im Hinterbau. 19328

Man sucht für ein stilles, solides Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat und zu jeder Arbeit willig ist, baldigst eine Stelle. Näheres Herrnmühlgasse 1 im Hinterhaus. 19374

Eine **perfekte Köchin**, welche gute Zeugnisse besitzt u. schon bei Herrschaften war, wird ges. Näh. Exp. 19373

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, in Küche und Hausarbeit wohl erfahrenes Mädchen, sucht eine passende Stelle. Näh. Exped. 19117

Ein Kindermädchen wird auf Mitte December gesucht. Näh. Exp. 19160

Ein anständiges Mädchen, welches in aller Hausarbeit, sowie auch in jeder Handarbeit erfahren ist, wünscht baldigst eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein, oder zu einer fremden Herrschaft. Näheres Nerostraße 17, eine Stiege hoch. 19391

Ein junger Mann, welcher englisch und französisch versteht, empfiehlt sich im Serviren, Visitenfahren u. Krankenpflege. Näh. Schwalbacherstr. 5, 3. St. 19229

Es wird ein Knecht zu 2 Ackerpferden gesucht. Näh. Exp. 19224

Ein ordentlicher, braver Junge vom Lande wird als Hausknecht gesucht und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 19330

2000 fl. Vormundschaftsgelder liegen gegen hypothetische Sicherheit still-
lich zum Ausleihen bereit. Wih. Habel, Wilhelmstraße 16. 19309

Es liegen in der hiesigen Gemeindecasse 300 fl. gegen doppelte Versicherung
zum Ausleihen bereit.

Bierstadt, den 21. November 1865.

Der Bürgermeister

89. Schulberger.

600 fl. werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf Haus und Güter
in der Nähe von Wiesbaden gesucht. Näh. Exp. 19353

Ein freundliches Zimmer mit Küche oder Kabinet in einem Landhause an der
Dohheimerstraße ist mit oder ohne Möbel auf gleich oder später zu ver-
mieten. Das Nähere in der Exped. 17647

Ein böses Gewissen.

N o v e l l e.

(Fortf. aus Nr. 273.)

„Freunde ließ er nicht zurück, als er auswanderte, und der Haß gegen sei-
nen Bruder war noch nicht verjöhnt. Mit wem also hätte er in Briefwechsel stehen
können?“

„Und doch ist es kaum anzunehmen, daß Raubmörder ihn überfallen haben
sollten. Daß er aller Werthsachen beraubt war, kann nicht als gültiger Beweis
dienen.“

„Nein, gewiß nicht,“ fiel Schulz lebhaft ihm in's Wort. „Ich habe mir
auch gleich gedacht, daß dies nur ein Kniff gewesen sei, um den Verdacht auf
Raubmörder zu lenken. Ein Gedanke, Verdacht kann ich ihn nicht nennen, tauchte
beim Anblick der Leiche in meiner Seele auf,“ fuhr er leise fort, „sein Gedanke,
den ich nicht von mir abwehren kann.“

„Sehen Sie, als ich der Leiche in's Antlitz blickte, dachte ich an den Haß, den
Geiz und die Habsucht Jacobs, in seinen Händen ruhte das Vermögen des Bru-
ders, waren dieser und dessen Kind beseitigt, so durfte er die Summe behalten,
Niemand konnte ihm den Besitz streitig machen.“

Der Advocat blickte, in Gedanken versunken, schweigend zu Boden und biß
die Spitzen der Fingernägel ab, eine Beschäftigung, zu der er unwillkürlich
überging, sobald irgend eine Rechtsfrage sein Denken ernstlich in Anspruch nahm.

„Sie glauben also, daß Jacob —“

„Ich glaube nichts, ich sage nur, ich dachte hieran,“ fiel Schulz ihm rasch
ins Wort.

„Und gibt die Unterredung Krämers mit Wetterau diesem Gedanken nicht
einen Anschein von Begründung?“

„Freilich! Aber durch wen sollte er die Rückkehr seines Bruders erfahren
haben?“

„Die Frage habe ich mir schon oft vorgelegt, ohne eine Antwort darauf
finden zu können, und deshalb bin ich stets von jenem Gedanken wieder zurückge-
kommen.“

„Sollte gar Wetterau der Mörder sein?“ fragte der Advocat.

„Wetterau?“ erwiderte Schulz verächtlich.

„Er ist eine feige Memme, seine Hand würde zittern, wenn sie ein Pistol
abfeuern sollte.“

Der Advocat nahm seinen Hut.

„Ich werde nachforschen“, sagte er.

„Schweigen Sie gegen Jeden über diesen Punkt, wir können nicht vorsichtig
genug zu Werke gehen, bei dem leisesten Verdacht von Seiten Krämers würden
meine Schritte fruchtlos sein. Was Ernst betrifft, so halte ich es für das Beste,
daß er vorläufig von seiner Verwandtschaft mit Krämer nichts erfährt,“ fuhr er

fort, „für den Rentner sowohl, wie für dessen Neffen muß dies vorläufig ein Geheimniß bleiben, wenn wir freie Hand behalten wollen.“

Schulz reichte dem Advocaten die Hand.

Der Himmel möge Ihre Bemühungen mit einem guten Erfolge krönen,“ versetzte er, „nur um Eins bitte ich Sie, schonen Sie Mathilde, die Tochter des Rentners. Ist der Vater wirklich schuldig, was ich noch nicht glauben mag, so —“

„Auch hierauf werde ich Rücksicht nehmen,“ unterbrach Schacht den alten Mann.

„Ernst ist mein Freund, er liebt Mathilde, schon feinetwegen werde ich das Mädchen schonen.“

Der Advocat schlug sofort den Weg zur Wohnung der Wittve Keller ein.

Es schien ihm unumgänglich nöthig, die besonnene verschwiegene Frau in das Geheimniß einzuwelken, damit durch sie Alles ferngehalten werde, was den jungen Mann einen Blick in das Dunkel werfen lassen konnte.

Wie er bewerkstelligen sollte, in das Dunkel, welches den Nord umschwebte, Licht zu bringen, wußte er selbst noch nicht.

Er mußte gestehen, der Verdacht gegen den Rentner entbehrte der Wahrscheinlichkeit nicht, Krämer zog aus dem Tode seines Bruders einen bedeutenden Vortheil, und den Charakter dieses Mannes, seine unersättliche Gabel, mußten den Verdacht eher stärken, denn entkräften.

Es schien dem Advocaten rathsam, den Rentner durch einen Spion beobachten zu lassen, und er wollte gleich nach seiner Unterredung mit der Wittve sich nach einem Individuum umsehen, welches sich hierzu eignete.

Frau Keller war keineswegs überrascht, als Schacht ihr das Geheimniß mittheilte, welches ihren Pflegetohn umschwebte.

Für sie war dies längst kein Geheimniß mehr gewesen, einige Andeutungen aus dem Munde des Aderers hatten sie schon vor Jahren zu dem Schlusse geführt, daß Ernst der Sohn Karl Krämers sein müsse.

Sie hörte die Mittheilungen des Advocaten schweigend an und versprach, die strengste Verschwiegenheit zu beobachten.

Sie selbst theilte den Verdacht des Aderers nicht, wenn auch Krämer ein habfüchtiger Filtz sei, meinte sie, so glaube sie doch nicht, daß er ein solches Verbrechen begehen könne, um so weniger, als es sich ja um eine verhältnißmäßig kleine Summe handle und der Rentner ein sehr reicher Mann sei.

Der Advocat schüttelte den Kopf und beharrte bei seiner Ansicht.

Er bedauerte nur, daß der Mann, dessen er sich sicher in solchen Fällen bedient habe, gestorben sei, jener würde sich als Spion an die Ferse Krämers gehettet und Licht in die Sache gebracht haben.

Er schärfte nach diesen Worten der Wittve nochmals Verschwiegenheit ein und verließ dann das Haus, um in seinem Bureau über die Schritte, die er in dieser Angelegenheit thun mußte, reichlich nachzudenken.

Als der Advocat sich entfernt hatte, stieg die Wittve eine Treppe höher und trat dann in ein kleines, traulich eingerichtetes Gemach, in welchem Heldau vor seinem Bücherschrank saß, emsig mit dem Abstauben und Ordnen seiner Schätze beschäftigt.

„Denken Sie sich meine Freude,“ hob der Buchhalter an, als die Wittve eintrat; „ich ging gestern bei einem Trödler vorbei und sah dort mehrere Bücher auf dem Tische liegen. Sie kennen meine Passion und können denken, mit welcher Eile ich eintrat, als ich bemerkte, daß diese Bücher sämmtlich in Schweinsleder gebunden waren. Und was glauben Sie, daß ich dort entdeckt habe?“

„Nun? Was wird's gewesen sein?“ fragte die Frau lächelnd.

„Was es gewesen ist?“ fuhr der Buchhalter fort, indem er für einen Augenblick den Staubbesen ruhen ließ, um der Fragenden, mit leuchtendem Auge in's Antlitz zu schauen.

„Erstens eine Geschichte aller adelichen Geschlechter unseres Landes, nebst dem Abdruck ihrer Wappen und zwar aus dem vorigen Jahrhundert; ich sage Ihnen, der Fund ist unbezahlbar. Ferner eine Bibel, übersetzt von Martin Luther, ein Exemplar des ältesten Druckes, und Drittens, — — nun raten Sie dießmal.“

„Sie verlangen Unmögliches von mir, wie kann ich den Titel eines Buches errathen.“

„Ganz recht, Sie können es nicht, selbst wenn ich Ihnen den Titel nenne, werden Sie mir kaum glauben. Es ist eine Ausgabe des Don Carlos, von Schiller's eigener Hand abgeändert und verbessert.“

Er öffnete das Buch und hielt es der Wittwe hin.

„Sie sind überzeugt, daß diese Randbemerkungen von Schiller's Hand niedergeschrieben sind?“ fragte Frau Sellen, nachdem sie einen Blick in das alte Buch geworfen hatte.

„Mir scheinen jene Bemerkungen dem Hirn eines Gymnasialisten entsprungen zu sein, denn Geist verrathen sie nicht.“

„Glauben Sie denn, jedes Wort aus der Feder dieses Mannes geflossen, müsse geistreich sein, zürnte Heldau.

„Mir hat der Trödler die feste Versicherung gegeben, daß dieses Buch aus der Bibliothek des großen Dichters stamme und —“

„Dieser Beweis muß genügen,“ fiel die Wittwe ihm ins Wort.

„Doch lassen wir dieses Thema jetzt ruhen. Haben Sie dem Rentner schon aufgekündigt?“

Der Buchhalter konnte einen tiefen Seufzer nicht unterdrücken.

„Ach Gott, nein,“ erwiderte er, „Sie wissen ja selbst, wie schwer es mir fällt, einen andern Posten zu finden, und bevor ich einen solchen nicht habe, mag ich nicht aus meiner jetzigen Stellung scheiden, weil es mir widerstrebt, müßig zu gehen.“

„Und doch hatten Sie damals so gute Aussichten!“

„Allerdings, sehr gute sogar, aber des Menschen Vergangenheit bestimmt sehr oft seine Zukunft. Alle Kaufherren, bei denen ich mich um erledigte Stellen bewarb, schoben den Grund vor, ich sei bei dem Rentner Krämer gewesen, und das genüge ihnen, mich abzuweisen. Meine Fähigkeiten, mein solider Lebenswandel, meine Pflichttreue, alles das kam nicht in Betracht, man sagte, ich habe früher bei einem Schurken in Diensten gestanden, und schloß daraus, daß ich selbst ein Schurke sein müsse.“

„Krämer ein Schurke?“ fragte die Wittwe erstaunt.

Der Buchhalter nickte wehmüthig.

„Ja, ja, es ist leider nur zu wahr. Wissen Sie, weshalb ich vor einigen Monaten der Frau Schulz in C. das Document aus den Händen spielen sollte? Weil es eine Zahlungsanweisung auf das Vermögen seines Bruders enthält und er seinen Neffen darum betrügen wollte. Vor acht Tagen erfuhr ich's, mein Prinzipal hatte sich eine Abschrift von dem Act verschafft und zeigte mir dieselbe, um mich von der Wichtigkeit der Sache zu überzeugen.“

„Nun, und Sie?“ forschte die Wittwe.

„Ich schwieg,“ fuhr Heldau achselzuckend fort, „schweigen und das Seinige denken, ist in solchen Fällen stets das Rathsamste, im entscheidenden Moment kann man ja noch immer handeln. Er wollte mich beauftragen, dem Bürgermeister in C. das Document mit List oder Gewalt zu entreißen; wenn es nicht anders zu bewerkstelligen sei, so könne ich ja ein halbes Duzend Gauner in Sold nehmen und durch Einbruch mich des Papiers bemächtigen. Ich lehnte aber die Ausführung dieses Auftrags ab, unter dem Vorwande, ich sei in dergleichen Angelegenheiten nicht bewandert und müsse ihn deshalb bitten, sich nach einem Andern umzusehen.“

„Und das hat er gethan?“

„Ich weiß es nicht, seit jenem Tage habe ich nichts mehr darüber gehört.
Die Wittve kann einen Augenblick darüber nach.

„Sind durch Ihre Weigerung das Vertrauen Krämers zu Ihnen gesunken?“
fragte sie endlich.

„Nicht im Geringsten, der Rentner weiß, daß ich schweige, und mich um
seine Privatangelegenheiten nicht kümmern, so lange er selbst nicht für nöthig
erachtet, mich in dieselben einzuweihen.“

„Können Sie auch ohne sein Wissen und Wollen einen Blick in dieselben
werfen?“

Selbau sah erstaunt der Fragenden in's Antlitz.

Welches Interesse konnte sie an den Privatangelegenheiten Krämers nehmen?

„Wenn ich dies wollte, gewiß, aber —“

„Aber Sie begreifen nicht, weshalb ich diese Frage stelle? Weil — aber
kann ich mich auf Sie verlassen? Werden Sie das Geheimniß, welches ich Ihnen
anvertraue, streng bewahren und, was die Hauptsache ist, eher Ihren Herrn
als mich verrathen?“

Das Erstaunen des Buchhalters wuchs, er bot der Wittve die Hand.

„In diesem Punkte dürfen Sie ganz ruhig sein,“ erwiderte er, „Krämer ist
in meiner Achtung gesunken. Verlangen Sie nicht etwas von mir, was Mathilde
zum Nachtheil erreichen könnte —“

„Keineswegs, fern sei es von mir, dem Mädchen zu nahe treten zu wollen.“

„So reden Sie und seien Sie überzeugt, daß ich meinen Herrn nicht schonen
werde, wenn Ihr Interesse dies erfordert.“ (Fortf. folgt.)

Bei der Expedition des Tagblatts sind für die Wittve Voos und deren un-
mündige Kinder weiter eingegangen:

Von Fr. B. 1 fl.

Für die Hinterliebenden des Gerichtsvollziehers Voos sind weiter bei mir ein-
gegangen:

Von Frau Tamling 1 fl., von A. v. B. 1 fl., in Summa jetzt 39 fl. C. Juranv.

Wissensverhandlung im IV. Quartale 1865.

Heute Freitag, den 24. November:

Anlage gegen Heinrich Berz von Nordenstadt, Herzogl. Amts Hochheim,
28 Jahre alt, Schmied, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Schröder.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut, Accessist Bertram.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Braun.

Verhandlung vom 22. November.

1) Der wegen Verführung zur Unzucht angeklagte Johann Georg Klee von
Schierstein wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem
Wissenshofe zu einer Zuchthausstrafe von drei Jahren unter Niederschlagung der
Untersuchungskosten verurtheilt.

2) Der wegen Verführung und Mißbrauchs zur Unzucht angeklagte Martin
Froh von Huppert, Herzogl. Amts Langenschwalbach, wurde von den Ge-
schwornen für schuldig befunden und von dem Wissenshofe zu einer Corrections-
hausstrafe von 2 Jahren unter Niederschlagung der Untersuchungskosten ver-
urtheilt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 4 1/2 Uhr.

Sabbath Morgen „ 8 1/2 „

Wiesbadener Fruchtpreise.

Rother Weizen (160 Pfd.) 8 fl. 44 kr.

Gafer (93 Pfd.) 3 fl. 50 kr.

Wiesbaden, den 23. November 1865. Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köhler.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener
Tagblatt.

Freitag

(II. Beilage zu No. 277) 24. November 1865.

Turnverein.

Samstag den 25. November Abends 8 Uhr feiert der Verein sein jährliches Stiftungsfest, verbunden mit Abendunterhaltung und Tanz, auf der Dietenmühle.

Für Mitglieder, sowie Damen ist freier Eintritt, für Nichtmitglieder ist der Eintrittspreis auf 48 kr. festgesetzt.

Nichtmitgliedern, sowie Damen ist der Eintritt nur gegen Vorzeigung einer Karte gestattet.

Karten sind zu haben bei Herrn W. Berghof, Goldgasse 9.

30

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr für die Damen Probe im Schützenhofsäle. 25

Arbeiterbildungsverein.

Diejenigen, welche sich seit 8 Tagen und länger zur Aufnahme in den Verein angemeldet haben, können ihre Mitgliedskarten jeden Abend zwischen 8 und 10 Uhr im Vereinslocale in Empfang nehmen. Der Vorstand. 341

Frische Schellfische

werden heute eintreffen.

Sch. Philippi, Kirchgasse 22. 19331

Frische Schellfische,

per Pfund 12 kr., sind eingetroffen.

Joh. Adrian,

19266 Marktstraße 36, vis-à-vis der Hirschapotheke.

Nicht zu übersehen.

Es ist mir wieder gelungen 500 Duzend verschiedene Brochen zu erhalten, die früher nicht allein 1 fl. bis 1 fl. 30 kr. kosteten, sondern 2, 3 und 4 fl. das Stück, nun jetzt um damit schnell zu räumen, erlasse ich dieselben à 12, 18 und 24 kr. per Stück.

Ferner 500 Duzend Portemonnaies und Cigarren-Stuis, welche mir zum gänzlichen Ausverkauf übergeben worden sind, erlasse dieselben ebenfalls à 12, 18, 24, 36 kr. und die allerfeinsten zu 48 kr. per Stück. Ebenso eine große Parthie Photographie-Album zu 48 kr., 1 fl., 1 fl. 12 kr. und 2 fl. die allerfeinsten.

Bitte aber genau auf die Firma zu achten, denn voriges Jahr kamen viele Damen, die Waaren umtauschen wollten, die nicht bei mir gekauft waren.

C. Bonacina,

neue Colonnade 34,

19103

Schöne Kastanien

billigst bei

N. Brunnenwasser, Langgasse 47. 19360

Chr. Julius Schröder,

12 große Burgstraße 12,

empfehlst sein Lager in den

neuesten Damenkleiderstoffen,

als: Belours, Linsey Woolsey, Ripps, Popli-
nes etc., Châles und Cachenez,

haute Nouveautés in Damen- und Herren-
binden, Leinen-, Batist- und Foulard-
tuchern,

alle Sorten Leinen, weiße Waaren etc.

Bei reicher Auswahl billigt gestellte Preise.

Ferner habe für den Weihnachts-Verkauf
eine große Partie

Damenkleiderstoffe

zu bedeutend ermäßigten Preisen ausgesetzt. 19314

Photographie-Rahmen à 4 fr. das Stück,

Puppengestelle und Köpfe

empfehlst billigt

Wilhelm Hofmann, Michelsberg 2. 19358

Herzogstraße 18 im Seitenbau ist ein neues **Chaisslong** und ein **Lehn-
fessel** billig zu verkaufen. 19357

Frankfurter Bratwürstchen

empfehlst

N. Brunnenwasser,

19361 A. Quersfeld, Langgasse 47.

Melis per Pfd. 18 fr. im Brod 17 fr.
19 fr. 17 1/2 fr.

Zwetschen, Bamberger, beste, das Pfd. 8 fr.
Bordeaux 10 fr.

Traubenkeise unübertrefflich das Pfd. 16 fr.

19355

J. Saub, Eck der Mühl- und Häfnergasse.

Frische Hasen, franzos. Bulard zu 1 fl. 40 fr.
bis 2 fl., **Roßkraut** zu 8 fr.

19334

Häfner, Neugasse 2.

Eine noch fast neue nussbaumene **Kinderbettstelle** ist billig zu verkaufen.
Dasselbst wird auch Wasche zum Bügeln angenommen. Näh. Exp. 19317

Wiedere schöne **Hungarienvögel** sind billigt zu verkaufen. Näheres bei
der Expedition. 19235

Holzkohlen
sind stets in schöner Qualität billigst zu haben bei
305 **J. K. Lembach** in Diebrich.

Sämmtliche Glycerin-Artikel
von **J. A. Sarg** in Wien empfiehlt
H. J. Steil, Webergasse 20. 19340

Nüsse
malterweise bei **Jos. Berberich**. 19332

Wintermäntel, Paletots, Jacken,
eigner Fabrik,
gute reelle Stoffe und Arbeit, die neuesten
Façons, empfiehlt zu billigen festen Preisen
P. P. R. Gottlieb,
Clemens Schnabel,
22 Webergasse 22.
Aufträge nach Maß werden schnell und gut
ausgeführt. 18203

Feinstes Obstgelee 18 u. 16 kr.,
Sandhonig 20 kr.,
besten holl. Syrup 12 kr.,
Zucker-Rübenkraut 8 kr. per Pfd.
19346 bei **L. Ph. Birnbaum**.

Kalk,
frisch gebrannter Muschel-, sowie hydraulischer Kalk, ist zu haben bei
305 **J. K. Lembach** in Diebrich.

Ein **Herd** und **Ofen** zur Holzfeuerung nebst einem **Ofenschorn** sind zu
verkauft **Ellenbogengasse 6**. 19347

Langgasse 53 sind eine guterhaltene **Puppenküche**, **Puppenstube**, so-
wie verschiedene **Kinderspielsachen** billig zu verkaufen. 19335

Auf der **Neumühle** sind schöne **Nirschbäume** zu Spalter zu verkaufen.
19339 **Joh. Sayer**.

3 neue gut gearbeitete **Zimmerthürschlösser** mit **Messingdrücker**, sowie
ein **Saxhobel** sind zu verkaufen **Hochstätte 26**. 19319

Um damit zu räumen werden **Gummischuhe** zum Einkaufspreis abge-
geben, besonders noch eine große **Parthie Herrschuhe**, ferner empfehle ich meine
übrigen **Schuhe**, **Herrnstiefel** u. dgl. m. zur gefälligen **Abnahme**. **Gummischuhe**
werden **reparirt**.
19318 **H. Roth**, **Hochstätte 26**.

Oefen werden fortwährend zum **Setzen** und **Putzen** angenommen
Heidenb. 10, durch den **Hof**, **2. Thüre**, **1. Stiege hoch**. **L. Sprunkel**, 18517

Nassauische Fischeret-Actien-Gesellschaft.

Verkaufslocal Markt 7, (geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr).

- Frische Schellfische das Pfd. 12 kr.
" Kabiljan " 24 kr.
Gesalzener neuer Laberdan das Pfd. 12 kr.
Friseh gewässerter " " 9 kr.
Friseh Rheinhechte das Pfd. 42 kr.
" Rheinkarpfen und Schleien das Pfd. 32 kr.
" Bärsehe das Pfd. 24 kr.
Neuer Caviar das Pfd. 2 fl., beste Qualität.
Neue holl. Häringe das Stück 4 u. 6 kr.
Friseh holl. Speckbückinge zum Rohessen das Stück 4 kr.
" Sardellen und Kräuter-Muchovis. 332

Schellfische, Cabiljan, Soles, Bratbückinge, Caviar und Austern
19326 bei Ch. Kigel, Wittw.

Friseh Schellfische, Bückinge zum Rohessen und Braten empfiehlt
19292 A. Schirg, Schillerplatz 2.

Friseh Schellfische

billigst bei J. G. F. Stritter, Kirchgasse. 19395

Im Felsenkeller, Lannusstraße,

wird Sonntags Mainzer Actienbier der Schoppen zu 5 kr. verzapft.
19370 W. Demme.

Der Unterzeichnete bringt seine Dampffedernreinigungsmaschine in und außer dem Hause in empfehlende Erinnerung. Auch übernehme ich das Waschen und Wischen derselben.

19363 Jacob Hanstein, Faulbrunnensstr. 1 im Hinterhaus.

Dorothea Pflug,

Webergasse 4,

empfiehlt eine reiche Auswahl der feinsten Damenkapuzen, sowie schwarz-seidene Manschetten, leinene Garnituren, Nezen, Schleier etc. 19378

Türk. Pflaumen,

neue Erbsen, Pansen und Bohnen empfiehlt billigst
19372 J. B. Weil, Oberwebergasse 34.

Eine in der besten Gegend des Herzogthums Nassau gelegene Mahlmühle, welche seit langen Jahren mit dem besten Erfolge betrieben wurde, steht aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Expedition. 18980

Schwalbacherstraße 33 ist ein Küchenschrank zu verkaufen. 19345

Eine englische Dame wünscht von jungen Damen eine Classe für englisches Lesen und englische Conversation zu bilden; 2 Stunden zweimal wöchentlich à 1 fl. Näh. Exped. 19086

Eine gebildete englische Dame wünscht noch einige Stunden mit englischem Unterricht und Conversation zu besetzen. Näh. Kirchgasse 11, Parterre. 19087

Bausteine in jeder Quantität zu verkaufen Dohheimerstraße 29a. 16550

Logis-Vermiethungen.

(Erscheint Dienstags u. Freitags.)

Adelhaidsstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, sogleich anderweit zu vermieten. 16502

Adelhaidsstraße 18 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche zc., zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei J. Kimmel, Langgasse 9. 16293

Adolphstraße 7 ist die 1. und 3. Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18114

Adolphstraße 9 ist eine Wohnung im 3. Stock mit Eckbalcon, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort anderweit zu vermieten. A. Fach u. G. Hahn. 16503

Adolphsstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen daselbst No. 12. 17495

Kleine Burgstraße 2 im Hinterhaus ist ein kleines möbliertes Zimmer an ein anständiges Frauenzimmer zu vermieten. 19085

Cursaal-Anlage No. 4

ist die elegant möblierte Bel-Etage und mehrere Zimmer sofort zu verm. 18852

Dohheimerstraße 6 ist in der Bel-Etage ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 17761

Emserstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche zc., auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres im Seitenbau bei Aug. Herrmann. 18360

Emserstraße 2a sind zwei Zimmer mit Küche und Kammern zu vermieten. 16391

Emserstraße, Landhaus 10, ist im Seitenbau ein freundliches, vollständiges Logis auf gleich oder später zu vermieten. 18703

Emserstraße 20 sind die beiden mittelgroßen Landhäuser im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Emserstraße 31. 16507

Emserstraße 29c ist ein kleines Landhaus von 6 Zimmern mit Zubehör und Gärten zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exp. 16508

Ed der Faulbrunnensstraße 12 sind freundliche möblierte Zimmer. 17046

Faulbrunnensstraße 4, Parterre, ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 19356

Frankfurterstraße 4 sind ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 18179

Friedrichstraße 18 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 16342

Geisbergstraße 13 ist eine Wohnung zu 200 fl. per Jahr zu verm. 16511

Geisbergstraße 14 ist eine kleine Parterre-Wohnung an eine stille Familie auf gleich oder später zu beziehen. 19187

Goldgasse 6 ist eine zu jedem Geschäftsbetrieb gelegene Wohnung mit Laden zu vermieten. Näheres bei C. Wörner, 2 Stiegen hoch. 18966

Goldgasse 12 ist eine schöne Wohnung sogleich zu vermieten. 16514

Häfnergasse 17 ist eine Mansarde zu vermieten. 19388

Helenenstraße 16 ist ein großes, helles Zimmer, unmöbliert, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 18948

- Heidenberg 4 ist ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 19325
 Helenenstraße 16 ist ein großes, helles Zimmer, unmöblirt, an eine einzelne Person zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen zwei Treppen hoch. 19342
 Helenenstraße 19 ist eine heizbare Mansarde auf den 1. December an eine stille Person zu vermieten. 19376
 Kapellenstraße 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzstall etc. zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 19336
 Kirchgasse 11, Parterre, ist ein möblirtes, nach der Louisenstraße und Kirchgasse gelegenes Zimmer zu vermieten. 19088
 Kirchgasse 11, Bel-Etage, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 18928
 Kirchgasse 31, Parterre, sind 2 unmöblirte Zimmer auf den 1. December zu vermieten. 18973
 Kirchgasse 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 19281
 Kirchhofgasse 7 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm. 19352
 Langgasse 16 (Ecladen) sind möblirte Zimmer billig zu vermieten. 19350
 Langgasse 19, 3 St., ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 18884
 Langgasse 19 sind im 3. Stock zwei unmöblirte geräumige Zimmer auf den 1. April 1866 zu vermieten. 19175
 Langgasse 35 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet vom 1. Januar l. J. an zu vermieten. 19364
 Leberberg 2 (Sonnenbergerstraße) Parterre ein Salon, 2 Zimmer, sehr warm, elegant möblirt zu vermieten. 19167
 Louisenstraße 11, Südseite, sind 4 möblirte Zimmer zu vermieten. 19333
 Louisenstraße 18 sind 3—4 möblirte Zimmer zu vermieten. 16488
 Ludwigsstraße 10 ist ein vollständiges Logis gleicher Erde und im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 19172
 Mainzerstraße 14 sind 2 schön möblirte Zimmer billig zu vermieten. 19283
- ### Mainzerstraße 14
- ist die Bel-Etage sogleich zu vermieten Näheres im Hinterhaus. 16558
 Mauergasse 2, 2 Treppen hoch, ein möblirtes Zimmer zu verm. 18974
 Mauergasse 2 ist eine kleine Stube zu vermieten. 19393
 Mauergasse 17 ist Parterre ein Logis zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 17631
 Mauritiusplatz 5 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 18611
 Meßberggasse 3 ist ein freundliches Logis zu vermieten. 18098
 Meßberggasse 9 sind mehrere Wohnungen zu vermieten. 19362
 Meßberggasse 30 ist ein Zimmer nach der Straße mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 19278
 Meßberggasse 37 ist eine kleine Wohnung auf Januar zu vermieten. 18718
 Michelsberg 6 ist eine Dachkammer zu vermieten. 19351
 Moritzstraße 1 ist die Bel-Etage, sowie ein kleines Logis sogleich zu vermieten. 16244
 Moritzstraße 5 ist die bisher von Herrn. Pianist K u m m e l bewohnte Wohnung, in fünf Zimmern, zwei Manjarden und dazu gehörigen Bequemlichkeiten bestehend, auf 1. Januar anderweit zu vermieten. 18338
 Moritzstraße 14 ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 19397
 Nerostraße 27 ist ein heizbares Stübchen mit Bett zu vermieten. 19180
 Nerostraße 27 ist im Vorderhaus ein möblirtes Zimmer zu verm. 19181
 Neugasse 7 ist ein kleines Stübchen mit oder ohne Möbel zu verm. 19401
 Orantenstraße 16 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer, Schwalbacherstraße 7. 19349

- 10 Parkstraße 10** ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 19367
- Rheinstraße 11 ist im Seitenbau eine schöne Wohnungen an stille Familien zu vermieten. 16524
- Rheinstraße 13, Südseite** ist die Bel-Etage, vollständig möblirt, sofort zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 2 Salons, 5 Schlafzimmern, 1—2 Dienerzimmern, Küche, Keller und Holzstall, alles abgeschlossen. 18177
- Rheinstraße 28 ist ein Logis im Hinterbau an eine stille Familie zu vermieten, gleich auch später zu beziehen. 18426
- Rheinstraße 34 sind 2 heizbare Mansarden zu vermieten. 19262
- Röderallee 2 sind 2 Logis sofort an stille Familien zu vermieten. 1652b
- Röderallee 4, 2. Stock, ist eine heizbare Stube mit oder ohne Bett zu vermieten; auch können daselbst 2 reinal. Arbeiter Schlafstelle erhalt. 19382
- Röderallee 4 ist ein freundliches Logis von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör sogleich oder auf 1. Januar zu vermieten; dergleichen ein Dachlogis von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 15. Februar. 19394
- Röderallee 18 sind im 2. Stock drei möblirte Zimmer zu verm. 15639
- Röderallee 20 ist ein kleines Zimmerchen, möblirt u. heizbar, zu verm. 19146
- Röderallee 24 ist ein kleines Logis im 3. Stock sogleich zu verm. 19170
- Römerberg 1 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet und ein kleines Zimmer mit Küche zu vermieten. 19274
- Römerberg 7 ist ein Laden mit Logis auf Januar, auch später, zu vermieten. 19375
- Römerberg 33 ist eine Wohnung und ein einzelnes Zimmer zu verm. 19191
- Schachtstraße 23 ist ein heizbares Zimmer zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 18756
- Schwalbacherstraße 7 ist ein Logis im Hinterbau zu vermieten; auch wird daselbst ein unmöblirtes Zimmer abgegeben. 19348
- Schwalbacherstraße 21 a sind möblirte Zimmer zu vermieten. 18350
- Fortgesetzte Schwalbacherstraße 47 ist im zweiten Stock ein Zimmer mit oder ohne Keller und Holzstall zu vermieten; auch kann ein reinklicher Arbeiter Schlafstelle erhalten. 18705
- Steingasse 16 ist eine heizbare Stube zu vermieten. 18990
- Steingasse 21 ist ein Dachlogis zu vermieten. 19344
- Stiftstraße 16, Parterre, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. 16528
- Tannusstraße 12 sind mehrere einfach möblirte Zimmer an Herrn zu vermieten. 19094
- Kleine Webergasse 5 ist der 1. und 2. Stock sogleich zu vermieten. Zu erfragen Friedrichstraße 6. 16531
- Wellritzstraße 5, Parterre, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 15604
- Wellritzstraße 16 ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 19307
- Wellritzstraße 18 ist eine kleine Mansardwohnung zu vermieten. 18442
- Wellritzstraße 20 bei Bh. Beck ist eine freundliche Wohnung, aus 4—5 Zimmern und allem Zubehör bestehend, sogleich zu vermieten. 16533
- Wilhelmstraße 11** ist eine geräumige elegante Wohnung Verhältnisse halber ausnahmsweise billig zu vermieten. Zu erfragen Tannusstraße 45. 19323

Wilhelmshöhe 2 ist eine schöne Parterrewohnung, sowie eine im 3. Stock
 an eine kleine Familie zu vermieten. 16534
 Wilhelmstraße 15, Parterre, ist ein Zimmer mit 2 Cabinetten, möblirt,
 jährlich an einen einzelnen Herrn zu vermieten und gleich zu beziehen. 16535
 Landhaus. Der erste Stock mit Salon, sechs Zimmern u. s. w. zu ver-
 mieten. Zu erfragen Marktstraße 4, im Hinterhaus. 18874
 Ein elegant möblirtes großes Zimmer mit Cabinet ist zum Preise von 16 fl.
 per Monat zu vermieten. Näheres Exped. 18381
 Zwei bis drei feinmöblirte Zimmer sind Adolphstraße 5 billig zu vermieten.
 Näheres im Hause selbst, 2 Stiegen hoch. 16277

Ein Laden

mit vollständigem Logis ist zu vermieten Michelsberg 8 bei Sengel. 17680
 Ein Landhaus (Herrschaftshaus) in angenehmer Lage ist im Ganzen oder ge-
 theilt vom 1. April l. Js. ab zu vermieten. Dasselbe enthält Parterre
 1 Salon mit 5 Zimmern, Bel-Etage 1 Salon mit Balkon und 5 Zimmern,
 Front-Zimmer und 5 Masarden und das sonst Erforderliche. Näh. Kirch-
 gasse 15 b, Parterre. 18565
 Der seither von Herrn Joffe innegehabte Laden nebst Logis ist auf April zu
 vermieten. Näheres Marktstraße 21. 15090

Ladenvermietung.

In meinem neu erbauten Hause, Neugasse, ist bis zum 1. April oder
 früher ein geräumiger Laden nebst Magazin zu vermieten. Friedrich Warburg. 18577
 In meinem neuerbauten Hause in der Kirchhofsgasse sind 2 Logis mit
 Läden und ein Dachlogie gleich auch später zu vermieten. Näheres bei Dachdecker H. Schmidt. 18074
 Et Pension anglaise. S'adresser au bureau de cette feuille. 18958
 In meinem Hause Dogheimerstraße 23a ist eine Wohnung, bestehend aus 2
 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche
 zu vermieten. Georg Birck. 19100
 Ein freundliches möblirtes Zimmer ist jährlich billig zu vermieten Well-
 rikstraße 23 Bel-Etage.
 Eine elegant möblirte Wohnung von 5 Zimmern, 2 Salons im 1. Stock,
 Sommerseite und Vorseitern, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Befösti-
 gung, wenn es gewünscht wird. Zu erfragen Spiegelgasse 4 im Laden. 238
 In meinen in der Kapellenstraße belegenen Häusern ist sofort zu ver-
 mieten: in Nr. 35 die untere Etage, bestehend in 2 Salons, 3 Zimmern,
 Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, Pferdeestall, Wagenremise und Be-
 dientenzimmer. In Nr. 31 die erste, zweite und dritte Etage, jede bestehen
 in 5 Zimmern, Küche, Garten und allen erforderlichen Bequemlichkeiten
 Näheres zu erfragen Louisenstraße bei Karl Beckel und Webergasse bei
 Schreiner und Kleidt. 16563
 Mehrere möblirte Zimmer sind zu vermieten, auch kann die Kost dabei gegeben
 werden Schwalbacherstraße 14. 16855
 In einem Landhause nahe am Curhaus ist die Bel-Etage oder Parterrestock
 mit Zubehör und Garten preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 16571

Arbeiter können Logis und auf Verlangen Kost haben. Näh. Exped. 18894
 Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Dogheimerstraße 8, Hin-
 terhaus. 18510
 Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Goldgasse 16. 19354